

Urheberrecht: Die Übernahme dieses Textes bzw. der Fotografie ist verboten. Jede Weiterverwendung des Inhalts dieser Site bedarf der Einwilligung der Redaktion.

© Thurgauer Zeitung

Über den musikalischen Tellerrand blicken

Das Thurgauer Jazztrio, auf Jubiläumstournee mit dem Ensemble Zero, macht zweimal Halt im Thurgau.

Frauenfeld – In 25 Jahren hat das Thurgauer Jazztrio zu einer bemerkenswerten musikalischen Geschlossenheit gefunden. Das erlaubt Markus Portenier (Piano), Rätus Flisch (Bass) und Mark J. Huber (Schlagzeug), sich auf der Bühne mit schon fast traumwandlerischer Sicherheit zu begegnen. Und das gibt den drei Instrumentalisten den Mut, die Ohren zu öffnen und sich mit Musik ausserhalb ihres angestammten Gebietes auseinanderzusetzen. Folgerichtig tut sich das Thurgauer Jazztrio im Rahmen seiner Jubiläumstournee «Travels in subspace» mit dem von der Klassik her kommenden Ensemble Zero zusammen, das sich seinerseits gewohnt ist, weit über den eigenen Tellerrand hinauszublicken.

Jazzler von Rang und Namen

Die Wege von Markus Portenier, Rätus Flisch und Mark J. Huber haben sich im Lauf der Jahre immer wieder gekreuzt. Neben ihrem gemeinsamen Projekt als Thurgauer Jazztrio gehören die einzelnen Musiker zur Creme der Schweizer Jazzszene. Markus Portenier hat sich im Jazz wie auch im klassischen Bereich einen Namen als Solist und Komponist geschaffen. Die im Rahmen der «Travels in subspace»-Tournee gespielten Stücke stammen ausschliesslich aus seiner Feder und sind im Trio weiterentwickelt worden. Rätus Flisch ist hierzulande einer der gefragtesten Bassisten und hat in der Szene mit allen gespielt, die Rang und Namen haben. Mark J. Huber gilt als offener Geist; er ist nicht nur musikalisch tätig, sondern bewegt sich auch im Spannungsfeld von Malerei, Videokunst und Performance.

Eine solche farbenfrohe Mischung ruft nach einer entsprechenden Palette. Mit dem Ensemble Zero hat das Thurgauer Jazztrio eine starke Antwort gefunden. Die international renommierten Musikerinnen und Musiker des Ensembles erfüllen nicht nur die hohen Ansprüche, die das Thurgauer Jazztrio an sich selber stellt, sie sind auch ein homogenes Ganzes und verfügen über eine fast unbeschränkte Klangvielfalt.

Eingespielte Musiker

Das Ensemble Zero, 2000 gegründet, verfolgt in Zürich eine eigene Konzertreihe. Im Zentrum der Programmation liegt die Aufführung von zeitgenössischen Werken. Der Kontakt zu Jazz und anderen musikalischen Genres wird gezielt gesucht. Ausgehend von einem Kern von Musikerinnen und Musikern wird für die einzelnen Programme aus einem Pool von aufeinander eingespielten Musikern das jeweilige Ensemble zusammengestellt. Für «Travels in subspace» sind dies Karel Boeschoten und Akiko Hasegawa (Violinen), Marius Ungureanu (Viola), Daniel Pezzotti (Violoncello), Matthias Müller (Klarinetten), Magda Schwerzmann (Flöte), Lorenz Raths (Horn), Barbara Tillmann (Oboe) und Stanley Clarke (Posaune).

«Travels in subspace» zeichnet sich durch Klangkultur und Präzision, aber auch Spontaneität und Expression aus. Die Musik lädt ein, die ohnehin künstlichen Grenzen der beteiligten Genres zu vergessen und einzutauchen in eine Welt, die keine Stilschubladen kennt – sondern Musik Musik und Klang Klang sein lässt. (mgt)

Travels in subspace

25. Oktober, 20.15 Uhr, Eisenwerk Frauenfeld. 8. November, 20.15 Uhr, Kulturforum Amriswil.